



Nr. 75 / 4. Mai 2016

Landtagspräsident Schlie empfängt Angehörige der KZ-Häftlinge des Todesmarsches Hamburg - Kiel

Heute vor 71 Jahren befreiten britische Truppen die überlebenden Insassen des „Arbeitserziehungslagers Nordmark“ in Kiel-Hassee. Mehr als 800 von ihnen zwang die SS zuvor zu einem viertägigen Marsch vom Konzentrationslager Hamburg-Fuhlsbüttel nach Kiel. Landtagspräsident Klaus Schlie empfängt morgen (5. Mai) Familienangehörige der KZ-Häftlinge.

Um 10 Uhr begrüßt der Landtagspräsident die Nachkommen der Opfer des Todesmarsches im Plenarsaal. Anschließend spricht George Nathan für die Angehörigen. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung von Lilian Milgram. Neben den Familienangehörigen nehmen Vertreter der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes sowie der Jüdischen Gemeinde Kiel und Region e.V. teil.

Nach dem Empfang im Landeshaus besichtigen die Teilnehmer das Gelände des ehemaligen „Arbeitserziehungslagers Nordmark“. Bei einer Gedenkfeier werden die Namen bisher bekannter Teilnehmer des Todesmarsches von 1945 verlesen.

Die Nachkommen der Opfer reisen aus den USA und aus der Region an. Es ist das erste Mal, dass die Angehörigen zu einer Gedenkveranstaltung an historischer Stätte zusammenkommen.